

n53 Pseudogley-Pelosol und Pelosol-Pseudogley aus tonreicher Unterjura-Fließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-D06	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	überwiegend Grünland, untergeordnet Ackerland und Wald	
Relief	ebene bis sehr schwach geneigte Scheitellbereiche und Sattellagen sowie sehr schwach geneigte Hänge im Verbreitungsgebiet des Unterjuras	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter Pseudogley-Pelosol und Pelosol-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	tonreiche Unterjura-Fließerde (Basislage) auf Ton- und Mergelgesteinszersatz; z. T. von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) oder von geringmächtigen holozänen Abschwemmmassen überlagert	
Bodenartenprofil	(Tu3,Gr0–2)	<3 dm
	Tu2–Tl,Gr–fX0–3	4–>10 dm
	Tu2–Tl,Gr–X3–6;^t;t;^mt;t	
Karbonatführung	stellenweise ab 6–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion LN		mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	TIIb2, TIIb3, TIIb2, L4V, LT5V, LT4V, LT3V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt pseudovergleyter Pelosol und pseudovergleyter Braunerde-Pelosol (n-D01, Kartiereinheit n5) sowie Pseudogley, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und mittel tiefes Kolluvium über pseudovergleytem Pelosol oder über humosem Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–490 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–140 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–450 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit im Unterjuragebiet